

Die Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht. (Genesis 16,13)



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Willst Du, liebe Leserin, lieber Leser, auch verstanden werden und verstehen? Es stehen nämlich oft viele falsche Annahmen, Verdächtigungen und Missverständnisse zwischen uns Menschen, die manchmal für schwerwiegende Irritationen in den Beziehungen unter Menschen, Menschengruppen und Völkern sorgen. Es können so Feindbilder entstehen, die über Jahrzehnte und Generationen hinweg wirken.

In meiner Seelsorgepraxis habe ich wiederholt erleben dürfen, wie das Verstanden-werden und das Verstehen für die Seele wohltuend nährend und positiv aufbauend wirken. Ein richtiger Stein fällt dem Gegenüber vom Herzen, wenn er oder sie die Umstände, die herrschen, das eigene Verhalten oder jenes von Anderen, erklärt erhalten. Oft genügen dafür wenige Worte.

In vielen Abendmahls-Liturgien findet sich der Satz: „Sprich nur ein Wort, so wird meine Seele (mein Knecht) ge-

sund.“ Dies ist nach den Bitten eines Hauptmanns von Kapernaum (Matthäus-Evangelium 8,8) gesprochen, dessen Diener von Jesus anschließend wirklich geheilt wurde. Dazu genügte ein Wort des Herrn. Auch im Alltag dürfen wir es immer wieder erleben, wie ein einziges Wort, ein Satz oder ein Lächeln enorm wirken, während ein schräger Blick, eine despektierliche Miene, geschweige denn wüste Beschimpfungen entsetzlichen Schaden anrichten und fürs Leben schlimme Spuren hinterlassen.

Die ägyptische Dienerin Hagar erlitt Unrecht, wie es im ersten Buch Mose, Genesis, Kapitel 16, ausführlich beschrieben wird. Wenn so etwas geschieht – das weiss die Bibel genau –, dann müssen Engel her. (In den Heiligen Schriften finden sich über 300 Engelbezüge in mindestens 34 Büchern - von der Genesis bis zum Buch der Offenbarung des Johannes.) So ein Engel näherte sich der dem Unrecht entflohenen Hagar bezeichnenderweise am Wasserquell in der Wüste, nämlich am Quell auf dem Weg nach Sur. Erstaunlicherweise forderte der Engel die gedemütigte Hagar auf, zurückzukehren und die Härte ihrer Herrin Sarai zu ertragen. Es blieb aber nicht nur bei dieser Aufforderung, sondern es kam auch die unglaubliche Verheissung dazu, dass ihre Nachkommen so zahlreich sein werden, dass man die Menge gar nicht mehr zählen kann!

So kam es zum Wort der Jahreslosung 2023: „Du bist ein Gott, der mich sieht“, aus der Luther-Übersetzung. Nicht uninteressant, wie die englische Bibel-Übersetzung (NIV) ähnlich, aber mit einer geringfügigen Abweichung, übersetzt: „You are the God who sees me.“ Hast Du es ge-

merkt? Ja, Luther sagt „ein Gott“, die NIV drückt es bestimmter aus mit „the God“, denn es gibt ja nur den Einen.

Wie dem auch sei, Hagar fühlte sich gesehen und verstanden. Sie folgte dem Rat des Engels, kehrte zurück und gebar dem Abraham den Ismael. Sein Name bedeutet übersetzt: „Gott hört.“ Et voilà: Gott sieht und hört. Das ist nicht unwesentlich bei der täglichen Kommunikation in einer Beziehung. Und eine solche dürfen wir haben mit unserem Herrn und Gott, eine enge sogar. Ich denke, das können wir gut mitnehmen hinein ins Neue Jahr 2023: Verstanden-werden und verstehen, sehen und hören – und all das im Gehorsam (da haben wir es wieder im Wort drinstecken, dieses Hören) zum Wort Gottes, damit wir mit dem Psalmen-Sänger sagen können: „Bei Dir ist der Quell des Lebens, in Deinem Lichte schauen wir das Licht“ (Psalm 36,10), damit es so ist wie bei der Begegnung der Hagar mit dem Engel am Wasserquell in der Wüste, am Quell auf dem Wege nach Sur.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen für den Übergang ins Neue Jahr, Ihr Dättliker Pfarrer Jakob Vetsch



Ikone „Das allsehende Auge Gottes“, 19. Jahrhundert, staatliches Museum für Religionsgeschichte, St. Petersburg, www.runivers.ru

Reformierte Kirche Dättlikon-Pfungen

Wir machen uns im neuen Jahr gemeinsam auf den Weg und feiern den

Zusammenschluss unserer Kirchgemeinden

am 1. Januar 2023 um 16.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der reformierten Kirche Pfungen mit Verabschiedung der abtretenden und Segnung der neuen Kirchenpflegemitglieder.

Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank um das Pfarrhaus, im Pfarrsaal und im Saal der Ortschaft Kultur in Pfungen.

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde
Kirchenpflege Dättlikon-Pfungen

reformierte kirche dättlikon-pfungen



Erinnerung Silvesterläuten 2022

Nach dem festlichen Ausläuten des alten Jahres läuten vier Glöckner/Glöcknerinnen oben im Kirchturm in einer genau festgelegten Folge das neue Jahr ein. Wir laden Sie zu diesem traditionellen Anlass herzlich ein, um im Anschluss an das Glockenspiel miteinander auf das neue Jahr anzustossen. Treffpunkt: 23.45 Uhr vor der Kirche. Jede-/r bringt ein Glas und Umtrunk selbst mit.

Kirchenpflege und Pfarramt Pfungen

Adventsfenster der Konf-Gruppe 2022

Am 3. Dezember hatten die Konfirmandinnen und Konfirmanden um 19.00 Uhr zur Eröffnung ihres Adventsfensters eingeladen. Das Adventsfenster im Pfarrhausschaukasten zeigt die Pfungemer Kirche unter einem funkelnden Sternenhimmel. Die Bastelarbeiten wurden wieder von Alena Häne angeleitet. Unter Regie von Sarina Schweingruber wurden drei Sorten Guetzli gebacken: Zimtsterne, Nussstängeli und Cornflakes-Schoggi-Guetzli, die zusammen mit verschiedenen Sorten Punsch den Gästen angeboten wurden.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Jugendlichen für ihren Einsatz an dem langen Nachmittag und ihre Kreativität.

Pfarrer Johannes Keller



Erinnerung Konzert heute Abend, 30. Dezember um 19.30 Uhr in der Kirche Dättlikon

Festliches weihnächtliches Konzert zum Jahreswechsel, von bedächtig bis „wild“ mit allerlei Instrumenten wie Pifferari, Gemshorn, Schalmei, Dudelsack, Horn, Panflöte, Quena und Orgel. Es musizieren Ernest Hiltenbrand auf Horn und Flöten, Christoph Peter auf alten Instrumente und Cornelius Bader auf der Orgel.

Wir freuen uns über viel Besucherinnen und Besucher.
Tanja Klingler, Kirchenpflege

Reformierte Kirche Dättlikon-Pfungen

Konfausflug zum Bestatter und zum Friedhof nach Frauenfeld

Am Samstag, 19. November, bin ich zusammen mit der Konf-Gruppe und den beiden Teammitgliedern Alena Häne und Tobias Willi nach Frauenfeld gefahren. Dort wurden wir von Herrn Markus Marghitola, Leiter der Friedhofsverwaltung, empfangen. Er informierte die Jugendlichen mit einem anschaulich gestalteten Vortrag und Berichten aus seiner langjährigen Berufserfahrung über den Beruf des Bestatters. Während einer anschliessenden Führung durch die Räumlichkeiten der Friedhofsverwaltung, erklärte er uns, wie er und sein Team bei einem Todesfall vorgehen. Wir sahen eine Urne, einen Sarg und wie dieser innen gestaltet ist und transportiert wird. In den Aufbahrungsräumen und dem Raum, in dem die Verstorbenen gewaschen, eingekleidet und in den Sarg gelegt werden, wurden viele Fragen gestellt.



Begleitet von Herrn Marghitola und mir war es am Ende auch noch möglich, einen verstorbenen Menschen im Sarg anzuschauen. Mir bleiben die Aussagen der Jugendlichen im Ohr, die sagten: «Ein verstorbener Mensch sieht friedlich aus. Gar nicht unheimlich. Eigentlich einfach, wie wenn man schläft.» Am Ende durfte ein Blick in die Garage natürlich nicht fehlen ins Innere eines der Fahrzeuge, mit denen die Bestatter die Verstorbenen abholen.



Am nächsten Morgen beteiligten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden an den beiden Gottesdiensten zum Ewigkeitssonntag. Sie zündeten die Kerzen für die Verstorbenen des vergangenen Jahres an, hatten Wünsche für die Familien formuliert und übernahmen die Gebete. Auch die Lesung aus der Bibel wurde durch die Jugendlichen vorbereitet und gehalten. Gelesen wurde aus der Offenbarung des Johannes, aus dem vorletzten Kapitel, in dem es darum geht, dass am Ende der Zeit der Tod nicht mehr sein wird. Doch solange wir in dieser uns geschenkten und anvertrauten Welt leben, müssen wir den Tod begreifen. Sich mit den jungen Menschen praktisch dem Thema Tod anzunähern, an unserem jährlichen speziellen Wochenende im November, fasziniert mich immer wieder aufs Neue.

Pfarrer Johannes Keller

Neue Erreichbarkeiten ab 2023

Mit dem Zusammenschluss der Kirchgemeinden und dem Amtsantritt der neuen Kirchenpflege ändern sich auch die Erreichbarkeit der Mitarbeitenden und Behördenmitglieder. Künftig lauten die E-Mail-Adressen: vorname.nachname@ref-daettlikon-pfungen.ch. Details dazu finden Sie auf unserer neuen Homepage: www.ref-daettlikon-pfungen.ch. Die Kirchenpflege konstituiert sich im Januar, die Ressortzuteilungen werden zeitnah auf der Homepage kommuniziert. Haben Sie Fragen? Wir sind gerne für Sie da!

Kirchenpflege Dättlikon-Pfungen und Pfarrteam



Bildquelle: Flickr

Hermes 2000 #22503

© typewriters.ch 2014

Agenda Chilebrugg Nr. 1 für die Zeit vom 30. Dezember bis 27. Januar

Gottesdienste und Veranstaltungen

Freitag, 30. Dezember, 19.30 Uhr, Kirche Dättlikon

Festliches weihnächtliches Konzert von Organist Cornelius Bader und Musikerfreunden. Kollekte

Samstag, 31. Dezember

18.00 Uhr, Kirche Dättlikon, Silvestergottesdienst, Pfr. Jakob Vetsch, Musik: Cornelius Bader und Musiker, Kollekte: House of Hope, Nigeria. Im Anschluss gemeinsames Anstossen vor der Kirche.

18.00 Uhr, kath. Kirche Pfungen, ökumenischer Silvestergottesdienst, Pfr. Carolin Suhling und Pfr. Johannes Keller. Kollekte: noch offen

23.45 Uhr, ref. Kirche Pfungen, Silvesterläuten, gemeinsames Anstossen auf das neue Jahr

Sonntag, 1. Januar, 16.00 Uhr, Kirche Pfungen

Festgottesdienst zum Zusammenschluss der Kirchgemeinden, Pfr. Johannes Keller und Pfr. Jakob Vetsch, Musik: Cornelius Bader, Orgel und Urs Ingold, Horn. Kollekte: Spitex. Im Anschluss Fest mit Speis und Trank.

Sonntag, 8. Januar, 9.30 Uhr, Kirche Dättlikon

Tauf-Gottesdienst, Pfr. Jakob Vetsch, Musik: Cornelius Bader, Orgel. Kollekte: Selam. Im Anschluss Apéro

Sonntag, 15. Januar, 9.30 Uhr, Kirche Pfungen

Selam-Gottesdienst, Pfr. Johannes Keller, Musik Robert Schmidt, Orgel. Kollekte: Selam

Sonntag, 22. Januar, 19.30 Uhr, Kirche Dättlikon

Abendgottesdienst, Pfr. Jakob Vetsch, Musik: Jan Freicher, Orgel. Kollekte: Zwinglifonds Landeskirche

Sonntag, 29. Januar, 9.30 Uhr Kirche Pfungen

Gottesdienst, Pfr. Johannes Keller und Pfrn. Ursula Langenegger, Musik: Nadja Margot. Kollekte: Zwinglifonds Landeskirche

Pfarramt Pfungen

Pfarrer Johannes Keller
Tel. 052 315 14 30 oder Tel. 079 462 46 94
johannes.keller@ref-daettlikon-pfungen.ch
Weitere Informationen:
www.ref-daettlikon-pfungen.ch

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene

Kinderstunde Dättlikon

Freitag, 13. und 27. Januar, 15.15. - 16.15 Uhr mit Caroline Baur im Chilechäller

Minichile Dättlikon

Mittwoch, 11. Januar, 12.00 - 15.00, Chilechäller, Lunch mitnehmen

Minichile Pfungen

Mittwoch, 11., 18. und 25. Januar, 7.30 – 8.15 Uhr, Minichile, Schulhaus

3. Klass-Unterricht Dättlikon

Mittwoch, 11. Januar, 15.00 – 18.00 Uhr, Chilechäller, Zvieri mitnehmen

3. Klass-Unterricht Pfungen

Donnerstag, 12., 19. und 26. Januar, 7.30 – 8.15 Uhr, Schulhaus Breiteacker

Club 4

keine Termine in dieser Zeit

JuKi 5

Mittwoch, 25. Januar, 12.30 – 15.30 Uhr, Projekt zum Thema Lebenswelten, Chilechäller Dättlikon

JuKi 6/7

Samstag, 14. Januar, 9.00 – 15.00 Uhr, Thementag Spiritualität, Infos folgen

Konfunterricht

Dienstag, 10. Januar, 18.00 – 19.30 Uhr, Pfarrhaus Pfungen
Dienstag, 24. Januar, 18.00 – 19.30 Uhr, Chilechäller Dättlikon



Dienstag 27. Dezember – Sonntag 1. Januar, LifeTap Praise Camp
Infos unter www.lifetap.ch

Pfarramt Dättlikon

Pfarrer Dr. Jakob Vetsch
Tel. 052 315 15 66 oder Tel. 079 228 47 27
jakob.vetsch@ref-daettlikon-pfungen.ch
Weitere Informationen:
www.ref-daettlikon-pfungen.ch